

Oeffentlicher Anzeiger
als Beilage des Amtsblatts 16
der Königl. Regierung zu Breslau.

Nro. 16.

Breslau, den 20. April 1825.

Sicherheits = Polizey.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Die aus Verlorenwasser Habelschwerdter Kreises gebürtige Dienstmagd Theresia Mandel, ist wegen dringenden Verdachts zweier Brandstiftungen bey dem Bauer Joseph Kastner zu Verlorenwasser und resp. dem Bauer Anton Marche in Hohenborn durch das in ult. inst. ergangene Urtheil de publ. 12. d. Mts. nunmehr rechtskräftig zu einer außerordentlichen zweyährigen Zuchthausstrafe in dem Arbeitshause zu Brieg verurtheilt. Der Vorschrift gemäß bringen wir diese Bestrafung der. r. Mandel hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Glag, den 19. März 1825.

Das Königl. Landes-Inquisitoriat.

A u e r t i l l e m e n t,

betreffend die Verpachtung der in der Stadt Duppeln belegenen Amts Ober-Mühlen.

Die in der Stadt Duppeln belegenen beiden Amts Ober-Mühlen, und zwar die sogenannte Ober-Schloß-Mühle von 4 Panzer-Gängen und die Ober-Stadt-Mühle von 3 Panzer-Gängen, sollen wie sie stehen und liegen mit allen dazu gehörigen Gebäuden, Wasserwerken und sämtlichen vorhandenen Inventarien-Stücken, und zu überweisenden Gegenständen, vom 1. Juny 1825 bis dahin 1827 dem Meist- und Bestbietenden in Pacht überlassen werden. Es ist hierzu ein Termin auf den 5. May c. anberaumt, der Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in dem Kanzelley-Local des Domainen-Amtes Duppeln abgehalten werden wird. Alle zahlungsfähige Pachtliebhaber werden eingeladen sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und falls das Höchste annehmbar gefunden wird, ist der Zuschlag zu gewärtigen. Die Pacht-Bedingungen können sowohl in der Registratur der unterzeichneten Königl. Regierung als auch in der Kanzelley des Domainen-Amtes Duppeln Vormittags von 9 bis 12

Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr eingesehen werden und ist das Domänen-Amt angewiesen, den sich meldenden Pachtliebhabern die zu verpachtenden beiden Mühlen vorzuzeigen.
Dypeln, den 4. April 1825.

Königl. Preuß. Regierung. Zweite Abtheilung.

B e k a n n t m a c h u n g.

Im Dypelnschen Regierungs-Bezirk soll der Chaussee-Bau folgender Abtheilungen der großen Straße nach Gallizien und Krakau als:

von Groß-Strehlig bis Zost	4125	Ruthen
= Klein-Patschin über Weiskretscham bis zur Czechowitzer Gränze	1360	=
= Gleiwitz bis Nicolai	5715	=
= Nicolai bis zur Feldmarksgränze von Berun	3352	=
= der Kolonie Porembeck bis zur Weichsel	914 ³ / ₄	=
= dem Haupt-Zoll-Amte Berun Zabrzeg bis Przemsa	1357 ¹ / ₂	=

zusammen 16824 ¹/₄ Ruthen lang

im Ganzen oder in einzelnen Theilen im Wege der Submission in Entreprise gegeben werden.

Die speciellen Bedingungen, Anschläge, Karten und Baupläne können bei dem Herrn Regierungsrath Krause in Dypeln eingesehen werden. Versiegelte und gehörig rubricirte Submissionen, welche die Forderungen in bestimmten Summen enthalten müssen, sind bis zum 31. May d. J. an denselben abzugeben, und werden am 1. Juny o. Mittags von einem zu dieser Zeit in Dypeln anwesenden Commissarius der unterzeichneten Behörde eröffnet, welcher nach den Umständen die Kontrakte mit den Mindestfordernden abschließen wird.

Berlin, den 30. März 1825.

Chaussee-Bau-Comtoir der Seehandlungs-Societät.
(gez.) Crull. Kaiser. Wollny.

K i n d e - V e r k a u f.

Im Forst-Revier Jedlitz sollen circa 90 Klafter eichene Rinde öffentlich meistbietend verkauft werden; hiezu ist der Termin auf den 19. April früh um 10 Uhr im Forsthaufe zu Kottwitz angesetzt, und es werden die Unterförster Christoph zu Strachate und Kraska zu Kottwitz die zum Schalen bestimmte Eichen auf Verlangen anzeigen.

Scheibewitz, den 9. April 1825.

Königl. Forst-Inspection. v. Kochow.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.

Von dem Königl. Dohm-Capitular-Bogtey-Amte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: daß auf den Antrag der Bauer Johann George Thomasschen Erben zu Hennersdorf das denselben und respective dem zeitweisen Käufer Anton Karbstein zugehörige, zu Hennersdorf, Dhlauer Kreises, belegene sub No. 36 des Hypothekenbuchs verzeichnete 1 ¹/₂ hübtige Bauerguth, welches zufolge gerichtlicher Verhandlung d. d. Hennersdorf den 4. Juny 1824 auf 2152 Rthlr. 4 Sgl. Courant abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden soll.

Es sind hiezu drei Licitations-Termine, auf den 18. Februar 1825, auf den 19. April 1825, und der peremptorische auf den 27. Juny 1825, Vormittags um 9 Uhr, und zwar die ersten beiden im hiesigen Amts-Local, der letzte peremptorische aber in Hennersdorf vor dem Commissario Herrn Assessor Forche anberaunt, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden, in den gedachten Terminen, besonders aber in dem peremptorischen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und in Folge dessen zu gewärtigen, daß nach Genehmigung der Erben und der Ober-Vormundschaft mit dem Zuschlage an den Meistbietenden verfahren werden wird. Die Taxe und die Kaufsbedingungen können übrigens an der hiesigen Amts-Canzlei und in dem Kretscham zu Hennersdorf nachgesehen werden.

Dohm Breslau, den 20. November 1824.

S u b h a s t a t i o n s - A n z e i g e.

Von dem unterzeichneten Gerichts-Amte wird das sub No. 11 zu Seitendorf gelegene, zum Vermögen des verstorbenen Bauers Franz Siemon gehörige, und auf 5841 Rthlr. 3 Sgl. 9 Pf. gerichtlich geschätzte Bauerguth, im Wege der erblichlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den auf den 10. Januar, den 10. März, und peremptorie auf den 10. May 1825 festgesetzten Licitations-Terminen in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Seitendorf 14ten October c. a. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden mit Bewilligung der Erben sodann zu gewärtigen. Heinrichau, den 19. October 1824.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Seitendorf.

A v e r t i s s e m e n t.

Auf den Antrag der Real-Gläubiger ist das am hiesigen Markt sub No. 11 gelegene bürgerliche zum Brau-Urbar berechnete massive mit 4 Stuben ingleichen Keller und Küche versehene Wohnhaus nebst Hofraum und Stallung subhastirt und auf 1077 Rthlr. gewürdigt worden. Termini Licitationis zu dessen öffentlichem Verkaufe an den Meist- und Bestbietenden, stehen auf den 10. März, 11. April und peremptorie auf den 12. Mai cur. Vor-

mittags um 9 Uhr an. Es werden demnach Kauflustige aufgefordert, in diesen besonders in dem letzten Termine im hiesigen Rathhause vor dem Königl. Stadt-Gerichte persönlich oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben, und hat der Meistbietend gebliebene den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Gegeben. Raudten, den 25. Januar 1825.

Königliches. Stadt-Gericht.

S u b h a s t a t i o n.

Von Seiten des Königl. Stadt-Gerichts wird das dem Büchner Läufer gehörige sub No. 13 auf der Ober-Glogauer-Gasse gelegene und auf 393 Rthlr. 15 Sg. ingleichen der sub No. 100b. bei hiesiger Stadt gelegene gerichtlich auf 500 Rthlr. gewürdigte Acker und Wiese, auf den Antrag der Gläubiger hiermit nothwendig subhastirt und öffentlich feil geboten. Zu diesem Behuf sind nachstehende Bietungs-Termine, als den 12. April, den 11. May und 13. Juny c. bestimmt, und es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige htermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders in dem auf den 13. Juny c. peremptorisch anstehenden Bietungs-Termine Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Rathhause entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Gebot zu thun und demnach zu gewärtigen, daß besagtes Haus und Grundstück dem Meistbietenden unter Einwilligung der Extrahenten zugeschlagen, auf nachherige Gebote aber nicht weiter, als nach §. 404 des Anh. zur Allg. Ger. Ord. statt findet, respectivet werden wird. Die über besagte Grundstücke aufgenommene Taxe kann sowohl im hiesigen Rathhause, als auch bei dem Königl. Stadt-Gericht eingesehen werden.

Uebrigens werden alle etwa unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners besonders im letzten Vicitations-Termine zu Wahrnehmung ihrer Gerechtfame sub poena praeclosure perpetui Silentii hiermit eingeladen. Raudten, den 26. Februar 1825.

Das Königl. Stadt-Gericht der Stadt.

S u b h a s t a t i o n s - A n z e i g e.

Die von dem verstorbenen Christian Krause nachgelassene Freistelle und Kretscham-Nahrung No. 3 zu Ober-Logischen, welche derselbe am 16. May 1812 vor 377 Rthlr. 3 Sg. 5 7/8 Pf. Courant erkaufte, soll mit den darauf haftenden Gerechtfame und Lasten, auf den Antrag der Wittve, im Wege freiwilliger Subhastation, in dem auf den 14. Juny d. J. vor uns in Logischen, Subrauschen Kreises, anstehenden einzigen Bietungs-Termine, an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden; Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit vorgeladen. Gubslau, den 12. April 1825.

Das Wittveißer von Haugwitzsche Ober- und Nieder-Logische Gerichts-Amt.

S u b h a s t a t i o n s - A n z e i g e.

Von dem unterzeichneten Gerichts-Amt wird die sub No. 86 zu Schönwalde gelegene zum Vermögen der Chirurgus Schmanschen Eheleute gehörige, und auf 1248 Rthlr. 8 Sgl. gerichtlich geschätzte Baderey-Stelle im Wege der Execution hiermit resubhastirt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremptorie auf den 1. July c. a. festgesetzten Vicitations-Termine in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Schönwalde 13. October 1823 zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden mit Bewilligung der Extrahenten sodann zu gewärtigen.

Heinrichau, den 19. März 1825.

Das Königlich Preussische Domainen-Justiz-Amt der Herrschaft Schönwalde.

B e k a n n t m a c h u n g.

Zur öffentlichen Versteigerung des, von einer unter das unterzeichnete Amt gehörigen Mühle, pro Termin Georgi a. c. abzuliefernden Mühlenzinses, bestehend in 122 Schfl. 9 3/4 Mß. Pr. Maas Menge-Mehl, und 15 Schfl. 15 5/8 Mß. Pr. Maas Kleyen; ist ein Termin auf den 28. April d. J. in dem hiesigen Amts-Locale anberaumt worden. Kauflustige werden daher zum Erscheinen an gedachtem Tage und zur Abgabe ihrer Gebote, mit dem vorläufigen Bemerkten eingeladen: daß der Bestbietende bis zu Eingang des, von Einer Königlich Hochpreisslichen Regierung zu erfolgenden Zuschlags, an sein Gebot gebunden bleibt, und 1/4 des Betrages als Kaution zu leisten hat. Die übrigen Bedingungen werden am Vicitations-Termin selbst bekannt gemacht, und die Proben des zu versteigernden Binsgutthes vorgelegt werden. Strehlen, den 1. April 1825.

Königlich Domainen Rent-Amt.

A n z e i g e.

Unterzeichneter ist Wilhens seinen Kretscham zu Eckersdorf, welcher an der Straße von Namslau nach Carlsruh- und Dypein liegt, und gegen 50 Scheffel alt Breslauer Maas Ausfaat, und sehr schönen hintänglichen Blesewachs hat, auch im besten Bezustande sich befindet; meistbietend zu verkaufen. Er setzt hierzu einen Termin auf den 8 Juny c. fest, und ladet dazu zahlungsfähige Kauflustige höflichst ein. Sollte sich kein annehmlicher Käufer finden, so soll dieses Kretscham-Guth, an demselben Termine auf einige Jahre verpachtet werden. Eckersdorf bei Namslau, den 12. April 1825.

August Kalinke, Kretscham-Besitzer.

Neuer Termin zum Verkauf der Wasser- und Windmühle zu Tharnau bei Grottkau.

Da wegen zu später Bekanntwerdung des gewesenen Bietungs-Termines sich in demselben zu wenig Kauflustige eingefunden hatten, um ein annehmbares Gebot zu erlangen, so wird hiemit in Bezug auf die frühere Anzeige ein neuer Termin in loco auf den 20. Juny c. a. festgesetzt. Tharnau, den 30. März 1825.

Die Bernhardt'schen Eheleute.

Bekanntmachung.

Auf herrschaftliche Anordnung soll unterzeichnete Verwaltung zur Oeffentlichkeit bringen: daß auf dem Freyburger Kalkbruche nachstehende Verkaufspreise für das Jahr 1825 Statt finden, als:

- a) der Preuß. Scheffel Kalk für 7 Sg. Courant.
 - b) " " " Kalk-Arche für 4 1/2 Sg. Courant.
- Fürstenstein, den 11. April 1825.

Schüz, Forst-Meister. Rabeck, Forst-Verwalter.

Preise des gebrannten Kalk zu Maltzsch.

Da ich in diesem Jahre die rohen Kalksteine aus Oberschlesien, durch ermäßigte Wasser-Fracht billiger als sonst erhalte, so finde ich es für Pflicht auch meinen hoch- und geehrten Abnehmern nach Maassgabe den gebrannten Kalk billiger zu belassen. Ich werde demnach von heute an in meiner Kalkbrennerei den richtigen, gesetzmässig geachteten Scheffel, und zwar: Mauer- und Puz-Kalk für 10 1/2 Silbergroschen

Kalk-Arche zur Ackerdüngung für 4 Silbergroschen Preuß. Courant gegen baare Zahlung verkaufen. Maltzsch, den 13 April 1825.

Winkler, Kalkbrennerei-Besitzer.

Bekanntmachung.

Da die zur hiesigen Sämmerey gehörende und nahe an der Stadt gelegene Kalkbrennerey nach der mit dem 22. December 1825 zu Ende gehenden Pachtzeit, auf einen anderweitigen Zeitraum von Zwölf Jahren den 16. Juny a. c. verpachtet werden soll, so werden cautionfähige Pächter hiermit eingeladen, in gedachtem Termine Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebote daselbst abgeben und gewärtigen zu wollen: daß dem Meist- und Bestbietenden diese Pacht nach erfolgter Zustimmung der Stadt-Beordneten zugeschlagen werden wird. Freyburg, den 10. März 1825. Der Magistrat.

Verpachtung = Anzeige.

Da in dem am 28. Juny zur Verpachtung des von dem verstorbenen Bauer Joseph Bachmann nachgelassenen Bauerguthes sub No. 19 zu Bernsdorf angestandenen Termine kein annehmlisches Gebot erfolgt, so haben wir zu diesem Behuf einen neuen Licitation-Termin auf den 20. Juny c. a. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley anberaumt, und laden daher cautionfähige Pachtlustige hierdurch ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen. Die Pachtbedingungen können zu jeder Zeit in hiesiger Registratur eingesehen werden. Heinrichau, den 29. März 1825.

Das Gerichts-Amt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjondorf.

Jagd = Verpachtung.

Die mit dem 1. September d. J. pachtlos werdende Jagd auf der Feldmark Rapsdorf 1 1/2 Meile von Breslau, soll im Wege der öffentlichen Licitation anderweitig auf 6 hinter einander folgende Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden. Es ist daher zu diesem Behufe ein Termin auf den 16. May c., als an einem Montage, in der hiesigen Forst-Inspection anberaumt worden. Pacht- und zahlungsfähige Jagdfreunde werden demnach hiermit eingeladen, sich gedachten Tages hieselbst zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden.

Trebnitz, den 14. April 1824.

Königl. Forst-Inspection Hammer. Sternitzky.

Verpachtung.

Da sich kein Pächter im Termin am 11. April c. zum hiesigen Braun- und Brantwein-Uebar gemeldet, und vielleicht die Pachtlustigen dadurch abgehalten worden, es könne der hiesige Kreisshmer sein Getränke anderweitig entnehmen, so wird hiermit ein neuer Termin den 2. May c., anberaumt mit der Bemerkung, daß der Kreisshmer gesetzlich gezwungen ist, alle Getränke aus hiesiger Brauerey zu nehmen. Rügen, den 14. April 1825.

Gräfl. von Carmersches Wirthschafts-Amt.

Bekanntmachung.

An dem Dorfe Clarenkraut ist ein ganz gesundes, ins □ beschlagenes, eichnes Holz zu verkaufen. Es ist am Stammende ins □, 28 Zoll tief und am Topfe 24 Zoll tief, 18 1/2 Elle, schlesisch Maas lang. Es würde sich in eine der größten Wassermühlen zur Welle qualificiren. Kaufliebhaber haben sich in Jäschlowitz Breslauer Kreises, bei dem Brauer Grundmann zu melden.

Bekanntmachung.

Termino den 9. Juny d. J. aus freier Hand mit Vorbehalt des Zuschlages, sollen die im Fürstenthum Wehlau, Gubrauischen Kreises belegenen Güter Eschistey, Kleinbelttsch verkauft werden.

Die Ausfaat in jedes der drei Felber an Weizen und Korn ist über 600 Scheffel.

Schaafe werden über Winter 1300 bis 1400 gehalten.

Rübe, hundert Stück, wovon achtzig verpachtet sind.

Baare Zinsen sind 170 Rthlr.

Brau- und Brennerei ist verpachtet für 325 Rthlr.

Die sehr schönen Wiesen sind so bedeutend, daß nach sechsjähriger Fractlon jährlich über 800 Rthlr. auf dem Halm verkauft wird.

Die lebendige Holzauzung ist circa 300 angenommen. Außerdem gehört zu Tschistey ein Eich- und Kieferwald, der dadurch beträchtlich wird, da er mit schönem Bauholz bestanden.

Das Wohnhaus ist massiv, hat 20 Stuben und sehr gute Keller.

Ein großer Garten mit einer bedeutenden Drangerie ist noch am Hause gelegen.

Da diese Güter seit langen Jahren sich immer vererbt, oder in der Familie verkauft worden, so sind dieselben weder vermessen noch taxirt. Doch habe ich mit meinem Bruder dem Major von Niebelschütz die Abrede getroffen, daß jeder Kauflustige bei ihm in Tschistey selbst, so wohl über die Zahlungs-Bedingungen, als auch über die Güter eine genügende Auskunft erhalten kann. Tschistey, den 12. April 1825.

Sophie von Thierbach geborne von Niebelschütz.

B e k a n n t m a c h u n g.

Es sollen im laufenden Jahre ein neues massives Stallgebäude auf dem Gehöfte der evangelischen Parochie zu Heidersdorf, Nimptschen Kreises, erbaut werden, und die Verbindung dieses Baues an den Mindestfordernden zum 3. May c. früh um 9 Uhr im Predigerhause daselbst erfolgen, wozu approbirte Werkmeister eingeladen werden. Der Zuschlag bleibt der königlichen Regierung zu Breslau vorbehalten. Zeichnung, Kostenanschlag und Baubedingungen liegen bey dem Unterzeichneten zur Einsicht vor.

Schweidnitz, den 8. April 1825.

Maletius, Königl. Bezirks-Bau-Inspector.

P r o c l a m a.

In Gemäßheit S. 11 und 12. des Ausführungs-Gesetzes der Gemeinheitsheilungs- und Dienstablösungs-Ordnung vom 7. Juny 1821, ist zur Vorlegung des beschaffigen Auseinandersetzungs-Plans, ein Termin auf den 30. May c. a. in der Gerichtssanzley zu Zedlitz, Steinauer Kreises, anberaumt worden. Alle diejenigen, welche bei der Sache, der Fideicommiss-Folge wegen, ein Interesse zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in Termino zu erscheinen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen fernern Einwendungen dagegen, werden gehört werden. Kbbn, den 13. April 1825.

Die Special-Commission Steinauer Kreises.

Die Insertions-Gebühren betragen pro Seite 5 Silbergroschen Courant.